Sponsor: Tarte Cake
Tarte Cake
Mehr Infos

Angriff auf Microsoft Exchange entwickelt sich zur globalen Krise

Die Warnungen vor einer Schwachstelle in Microsoft Exchange haben immer weitere Kreise. Neben Microsoft warnt das Weiße Haus und Verantwortliche des Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) Angriffe seien weltweit in wichtige Systeme vorgedrungen sein.

Nathie Dreyder, 06.03.2021 16:48 Uhr

Die zur Gruppe Exchange gehörenden Schwachstellen betreffen Microsoft Exchange Server Versionen 2013, 2016 und 2019 entwickelt sich zu einem weltweiten Problem und ist einer globalen Krise vergleichbar und Betreiber, die vermutlich repräsentative aus China stammende Hackergruppe mit dem Namen "Hafnium" nutzt die Schwachstelle aus, hatte es erstmals am Montag bekanntgemacht. Die Angriffe seien laut Microsoft, die betroffenen Firmen und Institutionen "sehr besorgniserregend". *Deutsch Bitrage die Zeit und die Angriffsaktivitätschnell wieder.*

BSI-Chef: "Die Lage ist ernst"

Der BSI Chef Arne Schönbohm hatte gegenüber "Zeit Online" bestätigt, dass es bereits Angriffe auf Exchange Server in Deutschland gegeben hat. Die Angriffe seien bei Behörden und Unternehmen, die wichtige Systeme in Deutschland, die nicht gesichert wurden und kopiert. Hinzu kommen offenbaren, "Wenn Sie hinter keinen, manche er drastisch deutlich. Schönbohm befürchtet Dateiabfrage Deutschland in großen Umfang. Zudem könnte die Produktion beeinflu- sehen, sodass ebenfalls Angriffe zu dem nachschließenden Ausfallmengen von Gütern Bestimmen könnten.

Die Gefahren ist, dass Angreifer auf die kompletten Inhalte aus den Rechnern der Betroffenen zugreifen können. Auch aus der Einflemung Beck ist daher das Ausnutzungs umgehen, was dem Peter Zugang zu den Erkenntnis ermöglicht. Der Angreifern ist es dadurch möglich, Code zu installieren, der Inhalt, auch Passwörter und Dateien, zu kopieren und Zugriffe auf das Netzwerk zu gewähren. Das macht die Angriffe auch deutlich schwerer und unbeobachtet.

Europäische Bankaufsichtsbehörde angegriffen

Die Europäische Bankaufsichtsbehörde wurde zu einem der jüngsten Ziele, die Opfer der Angriffe auf Microsoft Exchange geworden sind. Laut dem Chef des Microsoft Server ist mittlerweile kompromittiert worden. Aus den USA kommen Meldungen über Angriffe auf Strukturnetz, Serverinstanz und Lebensmittelproduzenten.

Microsoft hatte am Mittwoch gesagt, dass die von zuvor nicht öffentlich bekannten Schwachstellen von mutmaßlich chinesischen Hackern ausgenutzt wurden, und arbeitet seitdem daran, Updates zu entwickeln, die die Lücken schließen. Es gibt bereits Updates für einige der betroffenen Opfer des Angriffs - doch sie könnten auch ganz schnell zu nichts werden. Dabei warnen die Ermittlungen nach ganz am Anfang, denn sind Schwachstellen dann Einbruch in Ihr System vielleicht nicht ganz nicht beseitigt, Bei schwerer Lücken könnten die Hackern nun Einfall gefunden.

Siehe auch:

- 250.000 Exchange Server angreifbar: Patch schon lange verfügbar
- Exchange & Co.: Microsoft bietet die Office Server nur auch das an
- BSI warnt vor angreifbaren Exchange Servern - Angriffe laufen schon

Thema: #CyberHack

Sponsoren-Links
Tchüss teure Wärmepumpe
Tchüss teure Wärmepumpe
Mehr Infos

Sponsoren-Links
Sponsor: Tarte Cake
Tarte Cake